



## Unsere neue Pfarrsekretärin stellt sich vor

Seit 1. April unterstützt **Katharina Dlouhy** unser Pfarrteam. Einigen ist sie auch aus unserer Nachbargemeinde Blindenmarkt bekannt, wo sie seit mittlerweile 5 1/2 Jahren ebenfalls als Pfarrsekretärin tätig ist.



das zusätzliche Stundenausmaß perfekt passt, habe ich mich um die Stelle in St. Georgen beworben. Ich bin beruflich definitiv dort angekommen, wo ich hingehöre! Mir macht diese Tätigkeit großen Spaß und ich habe das Gefühl, dass ich eigentlich schon ewig da bin.

### **Multitalent Pfarrsekretärin. Was macht man da und was braucht man dafür?**

Es handelt sich hier um keine „normale“ Bürotätigkeit. Natürlich müssen die Finanzen in Ordnung gehalten werden und es ist jede Menge Schriftverkehr zu erledigen. Das wichtigste aber ist, dass man Menschen in allen Lebenssituationen begleitet, man ist die erste Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen der Pfarrangehörigen. Es handelt sich um eine Mischung aus trockenem Bürojob und indirekter Seelsorge. Dafür muss man Multi-Tasking sein sowie Einfühlungsvermögen, Freundlichkeit und eine herzliche Zuneigung zu Menschen haben. Das kommt meinem Charakter sehr entgegen. Die Leute dürfen sich sicher sein, dass Anliegen vertraulich behandelt werden und natürlich bin ich die Unterstützung für die geistlichen Kollegen.

### **Liebe Katharina, du bist das „neue Gesicht“ in unserer Pfarrkanzlei. Kannst du uns ein paar persönliche Infos über dich geben?**

Gerne! Ich bin 45 Jahre alt und habe zwei jüngere, verheiratete Schwestern sowie drei Nichten und zwei Neffen zwischen 10 und 4 Jahren. Im Elternhaus in Blindenmarkt wohne ich in meinem eigenen Wohnbereich.

### **Wie ist dein beruflicher Werdegang und warum hast du dich um diese Stelle beworben?**

Nach meiner Matura habe ich Klavier am Bruckner-Konservatorium in Linz und danach Jus an der Kepler Uni studiert. Ich begann als Studienassistentin im Institut für Staatslehre zu arbeiten, entschloss mich aber zu einer weiteren Ausbildung als Kirchenmusikerin am Diözesankonservatorium in St. Pölten um als Orgel- und Klavierlehrerin zu arbeiten. Als ich gefragt wurde, die Stelle der Pfarrsekretärin in Blindenmarkt anzunehmen, habe ich dies spontan getan. Meine Vorgängerin hat mich damals - so wie hier – sehr gut eingeschult. Nachdem mir diese Arbeit viel Spaß macht und

### **Du bist in der Kirche angestellt. Was bedeutet für dich Kirche und Glaube?**

Ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen, war bei der Jungschar, den Pfadfindern und bin seit meinem 21. Lebensjahr im Pfarrgemeinderat meiner Heimatpfarre. Bereits mein ganzes Leben bin ich aktiv mit der Pfarre verbunden. Pfarrgemeinde ist für mich kein Verein und keine Wirtschaftseinheit, sondern eine Gruppe von Menschen, die ihre Talente für den Herrgott und die Mitmenschen einbringt. Glaube ist für mich eine persönliche Beziehung zu Gott, die sich im Gebet und in den Sakramenten manifestiert.

### **Wie dürfen wir uns dich in der Freizeit vorstellen? Was machst du gerne?**

Ich bin gerne in den Bergen und liebe die Gartenarbeit. Viel Freude habe ich mit meinem großen Rosenbeet und dem neuen Hochbeet - besonders bei der Ernte. Ich habe eine Katze und ein Aquarium, lese gerne Krimis und verbringe viel Zeit mit meinen Nichten und Neffen. Musik ist für mich wesentlich und ich gehe gerne ins Konzert.



Außerdem sehe ich mit Begeisterung Filme in Originalsprache im Programmkino in Grein, mache Reisen und liebe kochen ohne Rezept.

***Hast du noch einen persönlichen Wunsch für deine neue Tätigkeit?***

Ich wünsche mir ein wohlwollendes, fröhliches Miteinander, eine gute Zusammenarbeit und bitte um ehrliches Feedback, damit ich alle so gut wie möglich unterstützen kann.

***Liebe Katharina, ich wünsche dir im Namen der gesamten Pfarrgemeinde alles Gute für deine neue Tätigkeit bei uns und bedanke mich für das sympathische Gespräch!***

*Maria Prinz im Interview mit Katharina Dlouhy am 27. Mai 2021*